"MARKKLEEBERG HAT EINE NEUE STRASSE" (LVZ), MARKKLEEBERG



Markkleeberg hat eine neue Straße

Erste Häuser im künftigen „Wohnquartier Großstädteln" stehen schon / Bewohner der Zarnester Straße müssen Adresse ändern

Von Nicole Eyberger

Markkleeberg. Die Straße ist fertig, die ersten Rohbauten stehen – und das symbolische Eröffnungsband zur neuen Lene-Voigt-Straße für das Markkleeberger „Wohnquartier Großstädteln" ist gefallen. „Eine Bebauung dieses Areals ist bereits seit 2003 im Flächennutzungsplan vorgesehen. Umso schöner, dass wir das Projekt nun umgesetzt bekommen", sagte Oberbürgermeister Karsten Schütze (SPD) bei der Straßenfreigabe am Donnerstag.

Auf der ehemaligen Ackerfläche neben dem Bowlingcenter „Straßenbahn Nr. 80" sollen 69 neue Eigenheime entlang der Lene-Voigt-Straße entstehen. Die ersten Rohbauten können zum „Tag des offenen Wohnquartiers" des Bauunternehmens am 24. Juni zwischen 14 und 17 Uhr besichtigt werden.

Zielgruppe für das entstehende Wohnquartier seien junge Familien, wie es aus der Werbeagentur Markov & Markov hieß. Deshalb sei neben einem Kinderspielplatz perspektivisch auch eine quartierseigene Kindertagesstätte vorgesehen. ein Träger stehe aber noch nicht fest.

Für ein angenehmes Klima auch an heißen Sommertagen sollen zahlreiche Straßenbäume und Regenwasserbecken sorgen, die das Wasser vor Ort verdunsten lassen. Als Ausgleichsfläche soll unter anderem eine Streuobstwiese entstehen, die an das Wohngebiet angrenzt.

Die Grundstücke, auf denen die künftigen Häuser stehen, sollen den Bauherren allerdings nicht zum Kauf angeboten werden. Der Deal mit den Eigentümern – den evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden Großstädteln-Großdeuben und Markkleeberg-West – basiert auf Erbpachtverträgen.

Auf die Bevölkerung in der Nachbarschaft kommt mit der Straßenfreigabe ein Einschnitt zu: Da die bestehende Zarnester Straße zur Verlängerung der neuen Lene-Voigt-Straße wird, ändert sich für die dortigen Anrainer die Adresse. Sie wohnen künftig in der Lene-Voigt-Straße statt in der Zarnester Straße.

> „Eine Bebauung dieses Areals ist bereits seit 2003 vorgesehen. Umso schöner, dass wir das Projekt nun umgesetzt bekommen."
>
> **Karsten Schütze (SPD),** Oberbürgermeister von Markkleeberg

Markkleebergs Oberbürgermeister Karsten Schütze (SPD, Zweiter von rechts) und Frank Hippler, Geschäftsführer des zuständigen Bauunternehmens Reinbau (Zweiter von links) durchtrennten bei der Freigabe der neuen Lene-Voigt-Straße am Donnerstag das symbolische rote Band. FOTO: ANDRE KEMPNER

ANZEIGE

„Die Bebauung dieses Areals ist bereits seit 2003 vorgesehen. Umso schöner, dass wir das Projekt nun umgesetzt bekommen." (Karsten Schütze, Oberbürgermeister Markkleeberg)
Entlang der neuen Lene-Voigt-Straße (ehemals Zarnester Straße) im künftigen „Wohnquartier Großstädteln" sollen 69 neue Eigenheime entstehen.

Der vorgesehene Bau einer quartierseigenen Kita und eines Spielplatzes machen die entstehende Wohnsiedlung für junge Familien besonders attraktiv. Zahlreiche Bäume und Regenwasserbecken sorgen für ein angenehmes Klima im Sommer.

Der städtebauliche Entwurf erfolgte durch unsere Architektin Susan Giersdorff, die nahezu 8 Jahre jedes einzelne Haus planungsseitig im Maßstab 1:100 mit viel Hingabe und Kompetenz erarbeitete. Für ihre jahrelange engagierte Arbeit geht ein besonderer Dank hervor!

Wir gratulieren Bauträger und Bauherren Reinbau für eine erfolgreiche Projektabwicklung.

Projekte

WOHNQUARTIER IM GRÜNEN, MARKKLEEBERG

Zeige News auf Website »